

Ansprache des Rektors Mag. Roland Streiner

Anlässlich der 6. Akademischen Feier der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik

Ort: 11.11.2025, Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung, 14:30 Uhr

Sehr geehrte Studierende,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrter Herr Landeshauptmann und Universitätsratsvorsitzender,
sehr geehrter Senatsvorsitzender,
verehrte Gäste,
geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie heute anlässlich der 6. Akademischen Feier der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik willkommen heißen zu dürfen.

Gedenkminute

Bevor wir mit der eigentlichen Feier und dem Programm beginnen, erlauben Sie mir, kurz innezuhalten, um eines lieben Kollegen zu gedenken, der mit unserer Hochschule eng verbunden war. Kollege **Prof. Johannes Brummer** ist am Samstag letzter Woche völlig unerwartet verstorben. Seine Kollegialität, sein aufrichtiges Engagement und sein ernsthaftes Interesse an der Musikausbildung in Kärnten werden bleibende Spuren hinterlassen. Lassen Sie uns für einen Moment still werden und ihm in Gedanken die letzte Ehre erweisen. Ich darf Sie ersuchen, sich dazu von den Plätzen zu einer Gedenkminute zu erheben.

Herzlichen Dank. Bitte nehmen Sie wieder Ihre Plätze ein.

Veranstaltungsort und Dank an das Land Kärnten

Wir befinden uns heute – umbaubedingt, aber dadurch nicht weniger „passend“ – im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung – einem Ort, der nicht nur durch seine Schönheit, sondern auch durch seine Symbolkraft besticht. Es ist uns eine große Ehre, hier feiern zu dürfen, denn in diesem Gebäude wurde über unsere Gründung entschieden – und wird über unsere Weiterentwicklung entschieden.

Mein besonderer Dank gilt daher dem Land Kärnten und insbesondere dem Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser – als Bildungsreferenten, Vorsitzenden des Universitätsrates und universitätskundigen Förderer unserer Einrichtung. Die nahezu hundertprozentige Förderung durch das Land in der ersten Akkreditierungsperiode war entscheidend für den Aufbau und den Erfolg der GMPU. Sollte es tatsächlich dazu kommen, dass Ihre Ablöse im Universitätsrat bevorsteht – was aus unserer Sicht absolut nicht geschehen sollte – möchte ich diese Gelegenheit heute nutzen, um Ihr persönliches Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz besonders hervorzuheben:

Antoine de Saint-Exupéry schrieb einst: „*Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.*“

Bedeutung: Zukunft entsteht nicht dadurch, dass man sie vorhersagt, sondern dadurch, dass man sie gestaltet.

Sie haben mit Ihrem gestalterischen Engagement für die GMPU nicht nur Strukturen geschaffen, sondern Horizonte geöffnet; nicht nur eine Institution gestärkt, sondern Generationen ermutigt, künstlerische Bildung als gemeinsames Gut zu verstehen. Die Universität, unsere Bildungsregion und unzählige junge Menschen profitieren davon und werden auch künftig davon profitieren.

Gerade diese enge Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Gustav Mahler Privatuniversität nicht isoliert, sondern als Teil einer gemeinsamen Bildungs- und Kulturvision verstanden wird. Das hier in Kärnten gelegte Fundament bildet die Voraussetzung dafür, dass unsere Studierenden und Lehrenden ihre Talente entfalten können – im Vertrauen darauf, dass künstlerische Bildung als öffentlicher Wert gesehen und gefördert wird. Dafür gebührt Ihnen, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, nebst allen Verantwortlichen im Land Kärnten unser aufrichtiger Dank, den Sie bitte mit einem kräftigen Applaus entgegennehmen mögen.

Anerkennung der Studierenden und Lehrenden

Und damit schließt sich der Bogen zu Ihnen, liebe Absolventinnen und Absolventen, dem Zentrum unserer heutigen Feier: Sie sind die lebendigen Botschafterinnen und Botschafter dieses Erfolgs. Ihre Leistungen zeigen, was möglich ist, wenn öffentliche Förderung und persönliche Hingabe zusammenwirken. Diese Feier ist daher nicht nur ein festlicher Abschluss Ihres Studiums, sondern auch ein Moment des Innehaltens – ein Augenblick, in dem wir auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken und zugleich den Blick nach vorne richten.

Heute stehen Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, im Mittelpunkt. Sie haben in den vergangenen Jahren nicht nur Ihr Studium mit Ausdauer, Leidenschaft und Kreativität gemeistert – Sie haben zugleich Spuren hinterlassen. Sie haben das künstlerische und wissenschaftliche Profil unserer noch jungen Universität entscheidend mitgeprägt. Ihre Konzerte, Ihre Forschungsarbeiten, Ihre pädagogische Arbeit in Schulen, Ihre Projekte in der freien Szene, Ihre Gremienarbeit an der GMPU – all das ist Teil der Geschichte dieser Institution geworden.

Dass Sie dies in einer Zeit geschafft haben, die durch Umbrüche, Krisen und sich wandelnde gesellschaftliche Bedingungen geprägt war, verdient besondere Anerkennung. Musik und Kunst leben vom Austausch – und Sie haben bewiesen, dass dieser auch unter widrigsten Umständen weitergetragen werden kann.

Doch auch den Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GMPU gebührt heute Dank. Ihre Hingabe, Ihr Können und Ihr Glaube an die Entwicklung junger Künstlerpersönlichkeiten haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Gustav Mahler Privatuniversität heute dort steht, wo sie steht – fest verankert in Kärnten, sichtbar in Österreich und zunehmend präsent in der internationalen Hochschullandschaft.

Ein besonderer Jahrgang – Abschluss der ersten Akkreditierungsperiode

Sie gehören zu einem ganz besonderen Jahrgang – dem letzten der ersten Akkreditierungsperiode unserer Universität. Seit der Gründung im Jahr 2019 haben Sie miterlebt, wie aus einer Vision eine lebendige Universität geworden ist: mit wachsenden Studienzahlen, internationaler Ausstrahlung und einem wissenschaftlich-künstlerischen Profil, das sich klar etabliert hat.

Ihr Beitrag – ob in der Lehre, in Konzerten, im Austausch oder in Ihren Abschlussarbeiten – war wesentlich für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Universität. Sie waren Mitgestalterinnen und Mitgestalter, nicht bloß Studierende – und damit tragen Sie alle ein Stück GMPU in die Welt hinaus.

Erfolg der Reakkreditierung

Diese Entwicklung wurde uns vor wenigen Wochen in besonderer Weise bestätigt: Die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik hat ihre erste Reakkreditierung ohne Auflagen erhalten – ein außergewöhnlicher Erfolg und in Österreichs Hochschullandschaft eine echte Seltenheit.

Diese Entscheidung der AQ Austria, der staatlichen Qualitätssicherungsagentur, ist das Ergebnis eines umfassenden Prüfverfahrens, das einschließlich der Vorbereitung über eineinhalb Jahre dauerte. Über 2.500 Seiten Dokumentation, acht Gesprächsrunden mit externen Expertinnen und Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz sowie die intensive Mitarbeit zahlreicher Kolleginnen und Kollegen bildeten die Grundlage für dieses hervorragende Resultat.

Dass die GMPU ohne Auflagen reakkreditiert wurde, bedeutet: Es gab keine einzige explizite Beanstandung – ein Beweis, dass Lehre, Forschung, Organisation und Entwicklung an unserer Universität den höchsten Standards entsprechen.

Gerade in Anbetracht der strenger gesetzlichen Vorgaben und der hohen Erwartungen an Privatuniversitäten ist das ein Signal weit über Kärnten hinaus. Es bestätigt, dass die GMPU sich in nur sechs Jahren zu einer anerkannten und stabilen Institution entwickelt hat, die künstlerische Exzellenz, wissenschaftliche Qualität und gesellschaftliche Verantwortung vereint.

Diese Reakkreditierung ist kein bloßer Verwaltungsakt – sie ist eine Auszeichnung und zugleich eine Verpflichtung: weiterhin neugierig, kritisch und leidenschaftlich zu bleiben. Sie würdigt die gemeinsame Leistung unseres Hauses – Ihrer, liebe Studierende, ebenso wie jener aller Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich mit Engagement, Kompetenz und Begeisterung zum Gelingen beitragen.

Bedeutung für das Haus

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, unsere Universität nicht nur organisatorisch und infrastrukturell auszubauen, sondern ihr auch ein klares Profil zu geben: 355 Studienplätze für Studierende aus 30 Nationen, Kooperationen mit führenden europäischen Kunstudien, die Einrichtung neuer Vizerektorate für Lehre sowie für die Entwicklung und Erforschung der Künste, die Etablierung eines wissenschaftlichen Forschungsbereichs – all das zeigt, wie sehr die GMPU nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ gewachsen ist.

Dieses Wachstum ist Ausdruck eines besonderen Geistes, der unser Haus prägt: Nähe, Offenheit, Qualität und die Überzeugung, dass künstlerische Exzellenz und menschliche Entwicklung einander bedingen.

Blick auf Ihre Zukunft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
Sie treten nun in ein Berufsleben, das vielfältiger, aber auch anspruchsvoller geworden ist. Ob Sie als Solistinnen und Solisten, Orchestermusikerinnen, Musikpädagoginnen, Forscherinnen, Komponistinnen oder in der freien Szene tätig sein werden – Sie alle werden Gestalterinnen und Gestalter einer sich stark wandelnden musikalischen Welt sein.

Ja, die Rahmenbedingungen sind herausfordernder geworden. Doch gerade jetzt braucht unsere Gesellschaft Menschen wie Sie – Menschen, die mit künstlerischer Sensibilität, intellektueller Tiefe und sozialer Verantwortung wirken. Ihre Aufgabe wird es sein, Brücken zu schlagen – zwischen Kunst und Gesellschaft, zwischen Tradition und Zukunft, zwischen Klang und Inspiration.

Der Komponist und Dirigent Leonard Bernstein sagte 1970 an der Harvard University: „*Musik kann die Welt nicht verändern, aber sie kann Menschen verändern, die dann die Welt verändern.*“

Diese Haltung – der Glaube an die transformative Kraft der Musik – möge Sie in Ihrer Zukunft begleiten. Dabei geht es nicht um naiven Idealismus, sondern um eine bewusste Form der Hoffnung. Bernstein

betonte, dass Musik keine politische oder ökonomische Macht besitzt, aber Menschen berühren und verändern kann – und genau diese Menschen können Impulse für Wandel und Menschlichkeit setzen. In einer Zeit, in der die Welt von Krisen, Konflikten und Unsicherheiten geprägt ist, ist dies kein Rückzug in Illusionen, sondern Ausdruck einer verantwortungsvollen, humanistischen Haltung: Musik schafft Empathie, öffnet Bewusstsein und erhält die Fähigkeit, über das rein Faktische hinauszudenken. In dieser stillen, aber tiefen Wirksamkeit liegt ihre wahre Kraft – und vielleicht auch jene Zuversicht, die wir alle brauchen, um unsere Welt durch unser Wirken als Künstlerinnen und Künstler ein Stück besser zu gestalten.

Mögen Sie diese Kraft in sich tragen – die Kraft, Menschen zu berühren, Horizonte zu erweitern und das Verbindende in einer oft zerrissenen Welt hörbar zu machen. Möge Ihre Musik ein Ort sein, an dem Mitgefühl und Mut entstehen, und Sie immer daran erinnern, dass jeder Ton, den Sie mit Überzeugung spielen, ein kleines Stück Hoffnung in die Welt trägt.

Zukunft der Universität

Auch für unsere Universität öffnet sich nun ein neues Kapitel: Mit der erfolgreichen Reakkreditierung ist der Weg frei für den nächsten Schritt – die Akkreditierung unseres Doktoratsprogramms und damit der Übergang zur Volluniversität. Dieser Prozess ist bereits weit vorbereitet und wird von einem engagierten Team aus Lehrenden, Forschenden und der Verwaltung getragen. Ziel ist es, die Gustav Mahler Privatuniversität als forschungsstarke, international sichtbare Institution zu etablieren, in der künstlerische Praxis und wissenschaftliche Reflexion eng miteinander verbunden sind.

So wächst die GMPU in eine neue Phase ihrer Entwicklung hinein – als Ort, an dem Exzellenz und Offenheit, Forschung und Kunst, Bildung und Verantwortung aufeinandertreffen und gemeinsam Zukunft gestalten.

Schlusswort

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Nehmen Sie diese Haltung mit – in Ihre künstlerischen Projekte, in Ihre Berufsfelder, in Ihre Klassenzimmer, in Ihre Ensembles und Forschungen. Bleiben Sie verbunden mit der GMPU, bleiben Sie Teil dieser Gemeinschaft, die sich gegenseitig inspiriert, trägt und antreibt.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrem Weg Mut, Zuversicht und die Gewissheit, dass Kunst immer dann am stärksten ist, wenn sie von Menschen kommt, die an sich, an ihre Aufgabe und an die Kraft der Musik glauben.

Ich danke Ihnen im Namen der GMPU – und gratuliere Ihnen von Herzen zu Ihrem Erfolg.